Der französische Dampfer „Amiral Hamelin“

Von einem österreichischen Unterseeboot versenkt.

Es sollen 71 Personen ums Leben gekommen sein.

Paris, 18. Okt. — Der Maritimer Korrespondent des „Reit Journal“ telegaphirt, daß der Postdampfer „Eugene Periere“ mit 33 Ueberlebenden von dem französischen Dampfer „Amiral Hamelin“ angetroffen sei, der von einem Unterseeboot versenkt wurde. Eine frühere Depesche von dem Korrespondenten der Havas Agentur sagt, daß von den auf dem Dampfer befindlichen Personen 71 umgekommen seien. Der „Amiral Hamelin“ war von der Regierung requiriert worden. Wie der Korrespondent des „Reit Journal“ behauptet, wurde der Dampfer von einem österreichischen Unterseeboot ohne jede Warnung torpediert und während die Passagiere und die Besatzung transferiert wurden, soll der Dampfer von 40 Geschossen getroffen worden sein.

Der Kommandeur des Unterseebootes soll als Rechtfertigung für den Angriff angegeben haben, daß der „Amiral Hamelin“ armiti gewesen sei, was aber von dem Korrespondenten in Abrede gestellt wurde. Sechs Mann von der Besatzung wurden während des Bombardements verwundet. Das Geschützfeuer brachte ein französisches Torpedoboot und ein britisches Hospitalschiff herbei und die Ueberlebenden wurden auf diese Schiffe gebracht. Das Unterseeboot machte sich bei ihrem Herannahen davon, nachdem es zwei Torpedos gegen den „Amiral Hamelin“ abgefeuert und ihn zum Sinken gebracht hatte.

Weshalb ein Amerikaner auf die deutsche Kriegsanleihe zeichnet.

Er hält sie für eine der besten dauernden Anlagengelder der Welt.

Berlin, 18. Oktober. Der frühere langjährige amerikanische Konsul in Hannover, Robert J. Thompson, der jetzt als Privatmann im Haag lebt, hat, wie bereits früher gemeldet bei einer Großbank in Hannover 500,000 Mark für die dritte deutsche Kriegsanleihe gezeichnet. Die Uebersee-Nachrichtagentur sagt nun darüber: In dem Begleitfreschen für die Zeichnung heißt es u. a.: Es interessiert Sie vielleicht, zu erfahren, wie ich als Ausländer und früherer amerikanischer Regierungsbeamter, dessen besondere Pflicht es war, den gewerblichen und allgemeinen Status Ihres Landes zu studieren, dazu kommen Ihre Anleihe zu zeichnen. Ich habe die deutsche Kriegsanleihe etwa so bedingt: Bei Beginn der Feindseligkeiten hatte Deutschland eine Nationalanleihe von etwa 8 Milliarden, und seitdem ist diese Schuld um den Betrag der ersten und zweiten Kriegsanleihe gewachsen, also um 13 1/2 Milliarden. Hierzu kommt die dritte Kriegsanleihe, also etwa 12 Milliarden. Wenn nun eine eventuelle vierte Anleihe noch 10 Milliarden ergibt, und dann noch einmal sieben Milliarden hinzukommen, wird Deutschland, soweit seine auf den Kopf der Bevölkerung berechnete Nationalanleihe in Frage kommt, gerade so stehen, wie Frankreich vor Kriegsbeginn stand, und eine fünfprozentige französische Reichsanleihe vor dem Krieg war wenigstens 110 wert. Der frühere englische Generalkonsul in Antwerpen, der als der tüchtigste englische Konsulatsbeamte in Deutschland galt, wies in einem seiner vor kurzem geschriebenen Berichte nach, daß Deutschlands Nationalanleihe innerhalb 15 Jahren vor 1910 um 50 Prozent zugenommen habe, und Antwerpen, Danzig und Gdansk nehmen an, oder stellen vielmehr die direkte Behauptung auf in ihren Studien des modernen Deutschlands, daß es in Bezug auf Nationalanleihe und Nationalanleihe nicht nur Frankreich, sondern sogar England überholt und übertrifft habe. Jedenfalls betrug der Kriegsbeginn die auf den Kopf der Bevölkerung berechnete Zinslast der deutschen Staatsanleihe im Verhältnis zu Frankreich eins zu sechs, im Verhältnis zu England stellte sie sich wie eins zu drei. Dies Verhältnis bleibt bestehen und mir scheint deshalb die dritte Kriegsanleihe des deutschen Reichs zu 99 eine der besten dauernden Anlagen der Welt zu sein.

La Chauvefonds von einem Aviatiker bombardierte.

Bern, Schweiz, 18. Okt. — Die Stadt La Chauvefonds, im Kanton Neuchâtel, in der Gegend, nicht weit von der französischen Grenze gelegen, ist am Sonntag von einem Aviatiker unbekannter Nationalität bombardiert worden und es wurden dabei drei erwachsene Personen und ein Kind schwer verletzt.

Die Regierung hat eine Untersuchung des Vorfalles angeordnet und wird ihre Proteste bei den kriegsführenden Nationen gegen die Verletzung der Neutralität des Schweiz durch Aviatiker erneuern.

Als Folge der günstigen Lage auf dem Kriegsschauplatz.

Berlin, 18. Oktober. — Die Uebersee-Nachrichtagentur sagt, daß in Folge der günstigen Situation auf allen Kriegsschauplatzen starke Nachfrage nach Aktien aller Art herrsche. In besonders starker Nachfrage sind Stahl-, Mineral-, Automobil- und Petroleum-Aktien, wie auch die Aktien der Schiffahrts-Kompagnien. Geld on call ist zu 4 1/2 bis 5 Prozent zu haben, während die Privat-Diskontorate 4 1/2 Prozent beträgt.

Dr. Göb's Begräbnis. Berlin, 18. Okt. — Der Funkentelegramm nach London, N. J. Das Begräbnis von Dr. Ferdinand Göb von Leipzig, Präsident des Deutschen Turnerbundes und Gründer des Turnvereins von San Francisco, fand unter großer Beteiligung statt. Die Regierung und die Stadt waren vertreten. Kaiser Wilhelm richtete ein Telegramm an die Witwe, worin er auf seine Begegnung mit Dr. Göb bei der Einweihung des Denkmals der Völkerschlacht von Leipzig hinwies. In schriftliche Begräbnis wurde abgehalten.

London, 18. Okt. — Sir Philip Wiltshire, Kanzler der Württemberg, weigerte sich, seine Erlaubnis dazu zu geben, daß in einer Kirche in London eine Memorialtafel für die Opfer der „Lufstania“-Katastrophe aufgestellt werde, welche den Tod enthielt. „Der auf der „Lufstania“ von den Deutschen ermordet wurde.“ Eine Kirche, meinte er, „ist nicht der Ort dazu, um das zu verewigen.“ Die Nachricht wurde daraufhin so abgeändert, daß sie lautet: „Der sein Leben verlor, als die „Lufstania“ von den Deutschen torpediert wurde.“

Verdächtige Schiffe. Bogota, Colombia, 18. Oktober. Eine amerikanische Nacht, welche über dem Namen Ethel den Namen Academy gemalt trug und eine ungewöhnlich zahlreiche Mannschaft an Bord hat, wird als verdächtig von der colombianischen Regierung in dem Hafen Buenaventura zurückgehalten. Die betreffenden colombianischen Beamten behaupten, daß die Papiere des Fahrzeuges irregulär sind, da der deutsche Name des Kapitän ausraut und durch einen amerikanischen Namen ersetzt worden ist. Das Schiff soll solange zurückgehalten werden, bis sein Status aufgeklärt worden ist.

San Francisco, 18. Oktober. Ein Protest gegen die Zurückhaltung der Facht wurde von den jetzigen Eigentümern der Academy, der California Exposition Co., deren Präsident Adolph Behm ist, an das Staatsdepartement in Washington telegraphiert. Der Kapitän des Schiffes ist ein Bruder Adolph Behm's.

Galveston, Tex., 18. Oktober. Ein britischer Kreuzer befindet sich in mexikanischen Gewässern, um nach der Nacht „Two Sisters“ zu suchen, welche Anfang September von hier nach Havana abfuhr. Gerüchtweise verlautet, daß die „Two Sisters“ als deutsches Kapergeschiff ausgeübt wurde. Zwei der Seeleute, welche sich an Bord der Nacht befanden, waren Offiziere des Dampfers Dacia, ehe derselbe an einen Amerikaner verkauft wurde.

Subskriptionen auf die österreichische Kriegsanleihe.

Berlin, 18. Oktober. Auf dringlichem Wege nach London, N. J. — Die Subskriptionen auf die neue österreichische Kriegsanleihe überflogen in den ersten sechs Tagen nach Beginn der Subskriptionsperiode die Summe von 1,000,000,000 Mark (\$250,000,000), sagt die Ueberseeische Nachrichten-Agentur.

Die Kämpfe an den Darbanellen. Konstantinopel, 18. Oktober. Ueber London. — Die am Montag vom Kriegsministerium erlassene Bestimmung über die Ereignisse auf der Gallipoli Halbinsel lautet wie folgt:

In der Nähe von Amosarta und Ari Burnu haben keine Kämpfe stattgefunden. Bei Seddul Bahr feuerte am 16. der Feind in 24 Stunden mehr als tausend Geschosse ab, ohne das geringste damit zu erreichen. Will ein freiwilliges Korps von Armeniern bilden.

London, 18. Oktober. — Eine Depesche aus St. Petersburg sagt, daß ein Hauptmann Torcom mit der Absicht umgehe, aus den Armeniern, die sich jetzt auf dem Balkan, in Ägypten, Italien, Frankreich, England und den Ver. Staaten befinden, ein freiwilliges Korps zu bilden, das auf Seiten der Alliierten gegen die Türken kämpfen soll.

Torcom beabsichtigt, nicht weniger als 10, und vielleicht bis zu 30 Bataillone aufzubringen.

Von der Brandung verschlungen. Point Arena, Cal., 18. Okt. — Der Schoner „Alliance No. 2“, welcher am 9. Oktober von Van Couver, B. C., nach Mazatlan, Mexiko, abfuhr, fuhr am Montag Morgen zwölf Meilen von hier auf die Mal Paz Klippen. An Bord befanden sich Kapit. Delourey,

E. F. Harrington, erster Ingenieur; J. E. Walsh, sein Assistent; G. R. Jones, Steuermann; Miguel Abila, der Eigentümer des Schiffes, und seine Gattin, ein Koch, eine Aufwärterin und zwei andere Personen. Der Schoner wurde von der Brandung zertrümmert, während die Insassen mit großer Mühe die aus dem Wasser ragenden Felsen zu erklettern suchten. Einer nach dem andern wurde von der gierigen See heruntergespült und verschlungen. Nur der Steuermann und ein Diener blieben in beinahe hoffnungslosem Zustande auf den Strand geworfen, wo sie später gefunden wurden.

23 Schiffe, darunter 4 Transportdampfer der Alliierten

In der letzten Woche im Mitteländischen Meer

Von deutschen Unterseebooten versenkt. New York, 18. Oktober. — Graf von Bernstorff, der deutsche Botschafter, kündigte am Montag an, daß ihm in einer offiziellen Depesche aus Berlin gemeldet worden sei, daß deutsche Unterseeboote kürzlich 23 Schiffe, einschließlich von 4 Transportdampfern der Alliierten im Mitteländischen Meer versenkt hätten. Die Depesche, die dem Botschafter zugegangen ist, lautet wie folgt: „Während der letzten paar Wochen haben deutsche Unterseeboote, die im Mitteländischen Meer operieren, 23 Schiffe, von zusammen ungefähr 100,000 Tonnen versenkt. Von den zerstörten Schiffen waren 4 Transportdampfer der Alliierten.“

Ueber den Verlust an Menschenleben bei dem Versenken dieser Dampfer ist nichts angedeutet worden.

Die United Shoe Machinery Co.

Von Uncle Sam unter dem Clayton'schen Antitrust-Gesetz verhaftet.

St. Louis, Mo., 18. Oktober. Der erste wichtige Prozeß, den die Regierung unter dem Clayton'schen Antitrust-Gesetz einleitet, richtet sich gegen die United Shoe Machinery Co. Die Petition, welche im hiesigen Bundes-Districtgericht eingereicht wurde, legt der Gesellschaft ungeliebliche Praktiken, welche den Wettbewerb ausüben, zur Last. Es wird um Ausstellung eines temporären und permanenten Einhaltsbefehls ersucht. Die Regierung verlangt, die Gesellschaft daran zu verhindern, die Durchführung von Kontrakten, wodurch die Käufer ihrer Maschinen verächtlich, keine Maschinen von Konkurrenten zu benutzen, zu erzwingen.

Der Prozeß ist infolgedessen der Klage unter dem Sherman'schen Antitrust-Gesetz gegen diese Gesellschaft, welche jetzt vor dem Bundesobergericht in Schwere ist, verschieden, als nicht Auflösung des Trusts zu erzwingen gesucht wird, sondern ein permanenter Einhaltsbefehl „unangenehme Praktiken zu treiben.“

In der Klageschrift wird angegeben, daß die United Shoe Machinery Co. 98 1/2 Prozent des Handels in Schuhmachereien in den Ver. Staaten kontrollieren; daß sie die Käufer ihrer Maschinen kontraktlich verpflichte, keine anderen Maschinen in ihren Fabriken zu kaufen; daß sie gewissen ihrer Kunden die Benutzung anderer Maschinen gegen Zahlung einer Prämie gestattet, daß diese Prämie aber so hoch sei, daß nur die ganz großen Fabriken sie bezahlen können.

Formelle Anerkennung Carranza's

Als erster Exekutiv-Beamter der de facto Regierung Mexiko's

Wird Dienstag seitens der panamerikanischen Regierungen erfolgen.

Washington, 18. Oktober. — Die diplomatischen Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Mexiko werden Dienstag nach einer Unterbrechung von zwei Jahren und acht Monaten wieder angeknüpft werden, indem Venustiano Carranza als erster Exekutiv-Beamter der de facto Regierung von Mexiko formell anerkannt werden wird.

Streik der Lanting und die Botschafter von Brasilien, Chile und Argentinien und die Gesandten von Bolivien, Uruguay und Guatemala, welche die panamerikanische Konferenz in Bezug auf mexikanische Angelegenheiten bilden, wurden Montag in Bezug auf die Form einig, in der die resp. Regierungen die Anerkennung heilen werden und setzten dazu den Dienstag an. Streik der Lanting gab später folgende Erklärung ab:

Die Konferenz-Teilnehmer werden Dienstag auf Anordnung ihrer resp. Regierungen die de facto Regierung Mexiko's, deren erster Exekutiv-Beamter General Carranza ist, anerkennen. Jede der Regierungen wird ein Schreiben in diesem Sinne an Carranza, den persönlichen

Vertreter Carranza's in Washington richten. Carranza, wird Mittwoch oder Donnerstag von hier abreisen, um die Schreiben persönlich zu überbringen.

Die pan-amerikanische Konferenz in Bezug auf die mexikanische Angelegenheit, welche im Ganzen fünf Sitzungen abhielt, ist damit verlag.

Offizielle Berichte beweisen, daß seit dem Beschlusse in voriger Woche anzuerkennen, die mexikanische Lage sich bedeutend verbessert hat. Die Telegraphen- und Eisenbahn-Linien werden rasch überall wieder in Stand gesetzt. Tausende von Truppen, welche bislang unter Villa kämpften, haben von den Annehmlichkeiten Gebrauch gemacht und ihre Waffen niedergelegt.

Carranza hat feierlich versichert, daß das Leben und Eigentum von Ausländern geschützt und alle Schadenersatz-Ansprüche bezahlt werden würden. Politische Feinde, welche der neuen Regierung den Treue schwören, werden Amnestie erhalten und die Weisheit soll in feiner Weise Verfolgungen ausgespart werden.

Die amerikanische Regierung hegt die Hoffnung, daß diese Versprechungen gehalten werden.

Die Entscheidung, General Carranza als „den ersten Exekutiv-Beamten der de facto Regierung zu ernennen, wurde nach längerer Beratung getroffen. Beimgleich der Titel „provisorischer Präsident“ das Haupt einer Republik bezeichnen, so fürchtete man doch, daß in Verstoß der Grundrecht weckt werden könne, daß fremde Regierungen Carranza den Titel belegen, u. man hande daher von demselben ab. Die Worte „erster Exekutiv-Beamter“ wurden gewählt, um den Grund zu vermeiden, daß eine konstitutionelle Regierung anerkannt werde. Erst eine konstitutionelle Gesetzgebung, welche General Carranza formell zum provisorischen Präsidenten wählen wird, wird in wenigen Wochen eine konstitutionelle Form der Regierung ins Leben rufen.

„Dort, wo der Märter-Eisen redt“, jenes industriegewaltige und mit Naturgesetzen und Natur Schönheiten reich, prächtige Stück deutscher Erde, ist wohl allgemein seit den großen Tagen, da E. M. Arndt sein berühmtes „Räterland“ verfallen gesehen. Der Sinner wollte mit seiner poetischen Kulturkritik jenen Teil unseres deutschen Vaterlandes bezeichnen, den man heute als das rheinisch-westfälische Industriegebiet kennt, sondern, wie A. Pöppinghaus in einer aufklärenden kleinen Studie betont, jenes Stück Land, das man auf den Karten als das märkische Sauerland bezeichnet. Unter dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet versteht man die Gegend von Hörde im Osten bis Duisburg im Westen, mit anderen Worten: das Ruhrkohlengebiet. Das heutige Montangebiet trug vor hundert Jahren noch durcheinander läufigen Charakter, die Bevölkerung lag vorwiegend dem Ackerbau ab; nur in den Städten Dortmund, Essen, Bochum, Witten herrschte etwas Industrie; Dortmund, Duisburg und Wülfrath trugen als Handel, die heute zu großer Bedeutung gelangten Städte Oberhausen, Gelsenkirchen, Herne, Banne waren kaum dem Namen nach bekannte kleine Dörfer. Zwischen Banne und Gelsenkirchen schaltete behnte sich noch vor 60 Jahren der sogenannte „Emscherbruch“ aus. So einmalig die industrielle Entwicklung des Ruhrkohlengebietes ist, so jung ist die, jetzt man ihm gegenüber das Land in Betracht, „wo der Märter-Eisen redt.“ Uralt ist in den Kreisen Saagen, Schwelm, Lüdenscheid-Altena und Iserlohn die Eisenindustrie. In seinen Vorden fand man schon in grauer Vorzeit das rothe Eisenerz, das sich zu Waffen schmieden ließ, und schon in heidnische Zeit befand sich in Sunbwig eine berühmte Waffenschmiede. Die Natur drängt ihn auf die Entwicklung der Industrie in diesem Gebiet. Der karge Boden, der nur ungenügend die fruchtbarsten Ackertrage bergab, wagna die Bewohner, neben der Landwirtschaft noch andere Gewerbe zu betreiben. Die ungenügenden Wälder lieferten brauchbare Holzstoffe, und das Eisen überall gemuthet wurde, so konnte sich schon frühzeitig eine bedeutende Eisenindustrie entfalten. Zunächst das Waffenschmieden. Dann lernte man aus Eisen allerlei Gegenstände herstellen, vor allem den Draht. So entstanden in den Gebirgsdörfern an den Klüften, die blühige Wasserfrucht lieferten, kleine „Drahtrollen“, Hämmen. Ihren Hauptzweck hatte und hat heute noch die Drahtindustrie in den Kreisen Altena und Iserlohn. Die Iserlohnener stellten den berühmten „Krahenbrat“ her, der „in alle vier Oerter der Welt“ ging. Sie förderten aus seinem Draht kunstvolle Gewebe und verfertigten hübschere Panzer. Ein Iserlohnener Banzenhändler stellte 1388 die erste Kanone für den Grafen von der Mark fertig, die diesem in der Dortmund Fehde große Dienste leistete. Heute arbeiten die Werke des ganzen Gebietes fast ausschließlich Heilgegenstände für die Waffen- und Heeresindustrie. In einigen Orten wie Hagen, Hapse, Wei-

GERMAN NATIONAL BANK. Nordwest-Ecke 4. und Vine. Kapital: \$500,000. Uebersehnd: \$200,000.

BONDS, Staatsliche und County, gekauft und verkauft.

Passagescheine nach allen Häusern.

Kredit - Briefe. Wechsel

Geldsendungen nach dem Ausland.

Vollmachten zur Erbschaftserhebung

Safe Deposit-Gewölbe.

Todes-Anzeigen.

Wilhelmine Ditten. Verlebte am Sonntag, den 17. Oktober 1915.

Fred. G. Dethlefs F. B. MAERTZ & Son, Leichenbestatter.

F. M. Westermann & Son Leichenbestatter und Einbalsamierer.

THEO. HOMER, Leichenbestatter.

WRASSMANN & BARFKNECHT, Leichenbestatter.

A.H. MOORMANN, Leichenbestatter.

WM. G. SIEFKE & SONS, Leichenbestatter.

JOS. SCHREIBER & SON, Leichenbestatter.

H. IHLENDORF, Leichenbestatter.

NORWOOD and READING, OHIO, Internat. Anzeigen.

Deutsches Theater. LYRIC, DANCING AROUND mit AL JOLSON.

OLYMPIC, Jucinal Italien "September Morning Glories" mit ZAMURA.

KEITH'S "SAFETY FIRST" keine biele andere vorzügliche Attraktionen.

PEOPLES "MIDNIGHT MAIDS" und die erotische Dama "Democrat".

LATONIA, Biederer christliche Harmonie.

ter, Wengern, Meiden und Riddingshausen sind große Eisenwerke entstanden, die in den Tagen der Gegenwart mit ihren Tausenden von Arbeitern „das Eisen reden“.

Bestellen Sie beim Namen. Moerlein's BARBAROSSA. The Christian Moerlein Brewing Co. Phone Canal 2400. Cincinnati, Ohio.

Cincinnati, Ohio, 4 1/2% 20 und 30 Jahre laufende und andere erstklassige Munizipal - Bonds. Western German Bank. Phone Canal 178. 12. und Vine Str.

Munizipal 4, 4 1/2 und 5% Bonds. ATLAS NATIONAL BANK, Walnut Straße, neben der Post-Office.

SONADA Cigaren. MICHAEL IBOLD. Keine Havana.

3 OILS ANYTHING CLEANS, POLISHES EVERYTHING PREVENTS RUST EVERYWHERE.

Regierungs-Anstellungen. THEO. HOMER, Leichenbestatter.

Dental College. Alle Arten zahntechnischer Arbeiten.

Zu vermieten - Zimmer. 708 Pauer Avenue, gegenüber McKinley Park.

Verloren - Münzlich. Man erzieht das Barbiergefährlich. Stellen offen.

Verloren - Weiblich. Frau, mittleren Jahren, als Köchin und um bei der allgemeinen Arbeit zu helfen.

Stellengefuch - Männlich. Gesuchter, Kontraktor und Baumeister sucht Beschäftigung an oder über seiner Arbeit.

Stellengefuch - Weiblich. Frau, mittleren Jahren, als Köchin und um bei der allgemeinen Arbeit zu helfen.

Stellengefuch - Weiblich. Frau, mittleren Jahren, als Köchin und um bei der allgemeinen Arbeit zu helfen.

Stellengefuch - Weiblich. Frau, mittleren Jahren, als Köchin und um bei der allgemeinen Arbeit zu helfen.

Stellengefuch - Weiblich. Frau, mittleren Jahren, als Köchin und um bei der allgemeinen Arbeit zu helfen.

Stellengefuch - Weiblich. Frau, mittleren Jahren, als Köchin und um bei der allgemeinen Arbeit zu helfen.

Stellengefuch - Weiblich. Frau, mittleren Jahren, als Köchin und um bei der allgemeinen Arbeit zu helfen.

Stellengefuch - Weiblich. Frau, mittleren Jahren, als Köchin und um bei der allgemeinen Arbeit zu helfen.

GEO. P. SCHWEITZER, VOLKSBLATT JOB ROOMS. 127 Ost 7. Straße. Drucksachen.

Feier des 160. Jubiläum der Zion's-Gemeinde in Baltimore. Die alterwürdige Zion's-Gemeinde in Baltimore beging am Sonntag in ihrer Kirche ihr 160. Stiftungsfest.

Die Feier wurde durch das Gelächter der Gloden in dem neuen Turm auf dem Gemeindehause um 10.40 Vormittags eingeleitet. Nach dem Singen der Liturgie, abgedruckt mit dem Epore, folgte die Festpredigt.